

**Schüler-Erfindungswettbewerb:** Preisverleihung bei den „Kreativen Köpfen“ / Großes Lob für die vorgestellten Arbeiten

# Innovative Ideen führen in die Zukunft

Ein beeindruckender Erfindergeist kennzeichnet die Teilnehmer am Schüler-Wettbewerb „Kreative Köpfe“. Jetzt wurden in der Bad Mergentheimer Wandelhalle die besten Ideen ausgezeichnet.

Von unserer Mitarbeiterin  
Inge Braune

**BAD MERGENTHEIM.** Sie sind Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 18 Jahren; sie haben einen Blick für Probleme und jede Menge Ideen, wie man mit ihnen umgehen könnte. In über 70 Schulklassen hatte Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz für den Schüler-Erfindungswettbewerb „Kreative Köpfe“ gewonnen. Erfolgreich: insgesamt 132 Ideen gingen ein. 21 Ideen ließ die Jury, die sich heuer erstmals um den neuen Vorsitzenden Norbert Schön scharte, zum Wettbewerb zu.

Mitte Januar waren die 39 engagierten Jungerfinder – 15 Mädchen und 24 Jungen – in Assamstadt erstmals den Fachleuten aus den Betrieben begegnet, bereits drei Monate später standen sie in den Räumern der Kaufmännischen Schule der Jury gegenüber.

Alle Teams und Einzelkämpfer haben durchgehalten und ihre Ideen bis zum Modell und Prototyp umgesetzt – auch dank der Workshops mit Carsten Friebe, der den Jungerfindern die Grundlagen für erfolgreiches Projektmanagement vermittelt und sie in die Kunst der Präsentation einführte.

Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz ist begeistert: „Ihr habt an Euch und Eure Idee geglaubt und das zunächst unmöglich erscheinende möglich gemacht.“ Besucher konnten sie das diesjährige, aus der Feder von Herrmann Hesse stammende Motto „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden“ wohl nicht bestätigen.

Zur feierlichen Preisverleihung hatte die Sparkasse Tauberfranken in die Wandelhalle geladen. Terminüberschneidungen hinderten unter anderem Oberbürgermeister Udo Glatthaar und Wettbewerbsinitiator Manfred Wittenstein daran, an der Preisverleihung teilzunehmen. Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, begrüßte etliche Bürgermeister und Kommunalvertreter, Unternehmensabgesandte, Experten, Juroren, Kurdirktorin Katrin Löbbecke und natürlich die Kreativen Köpfe samt ihrer Familien



Der „Spächtelomat“ begeistert (Bild oben). Praxistest für den Rechts- und Linkshändertauglichen Putter: Der Umbau geht schnell und sicher, loben Tester (Bild unten rechts).

Das „Intelligente Fahrradlicht“ reagiert auf Bewegung und Lichtverhältnisse und spart damit Batteriestrom (Bild unten links). Noch ist der Lernpavillon mit Solarpaneelen nur ein Modell. Das DOG freut sich schon auf die Umsetzung – und die Kreativen Köpfe sind von der Einführung der neuen Sonderpreis-Kategorie ebenfalls begeistert. BILDER: BRAUNE

lien und den gerade zum CDU-Fraktionsvorsitzenden im Landtag gekürten Wolfgang Reinhart, der die Preise an die Gesamtsieger überreichte.

Für die drei Siergeteams war es natürlich etwas Besonderes, mit dem Landespolitiker auf der Bühne zu stehen: Nikolai Roll und Martin Bauer, die 16-jährigen Kopernikus-Realschüler, führten ihm fachkundig ihren Anfeuerungspalter „Spächtelomat“ vor. „Tolle Innovationsideen, die für die Zukunftsfähigkeit entscheidend sind, haben diese künftigen Gewinner der Mittelstands-Oscars von morgen“, lobte Reinhart. Die „Goldmedaille“ für den ersten Gesamtpreis ließ die Duale Hochschule noch zusätzlich glitzern: 15 Top-Stu-

den werden für den „Spächtelomat“ sowie fürs von Konrad Lemp und Maika Kraus (Deutschordengymnasium) erfundene „intelligente Fahrradlicht“, den von Manuel Fischer und Eric Petrin (DOG) entwickelten „Rock ‘n Rollator“ und das von Kevin Hein und Artur Stroh (Gymnasium Weikersheim) für Wintermuffel aufgepeppte „beheizbare E-Bike“ ein Marktfähigkeits-Coaching durchführten.

Der zweite Gesamtpreis ging an Charlena Schmalz und Marie Heinen (DOG), die engagiert weiter an ihrer Vorjahres-Erfindung tüftelten und die Gollschlägerinnovation des Rechts- und Linkshändertauglichen

nochmals zur Version „2.0“ deutlich verbesserten. Der dritte Gesamtpreis zeichnet „Das intelligente Fahrradlicht“ aus, mit dem das DOG-Duo Konrad Lemp und Maika Kraus.

Glückwünsche gingen an alle Teilnehmer – insbesondere natürlich an die in den jeweiligen Einzelkategorien Erstplatzierten: In der Kategorie „Innovation und Kreativität“ machten die Lorenz-Fries-Schülerinnen Klara Hrukla und Milena Feldhoff mit ihrem „Leuchtenden Springseil“ das Rennen, in Sachen „Ressourcenschonung“ belegten Kevin Hein und Artur Stroh mit ihrem „beheizbaren E-Bike“ den höchsten Podestplatz. In der Kategorie „Technische Realisierung“ ging die Erstplatzierung an Maurice Offermann (Gewerbliche Schule mit TG und ITG), dessen „Brandmeldeanlage mit automatischer Abschalt-

ung“ für mehr Sicherheit sorgt, und in Sachen „Marktfähigkeit“ hatten Manuel Fischer und Eric Petrin (DOG) mit ihrem „Rock ‘n Rollator“ die Nase vorn.

Den Sonderpreis „Präsentation“ heimsten Ruth Lange und Juliane Dörner (DOG und Gewerbliche Schule) für ihr „intelligentes Fahrradrollator“ ein.

Dass der Schulpreis wieder ans DOG gehen würde, war zu erwarten: Dort scheinen Ideen zu sprießen wie andernorts Unkraut.

Und freuen kann sich das Deutschordengymnasium auch auf ein grünes Schulzimmer: Jan Throm, Silas Reichl und Samuel Fitzgerald haben den mit Solarpaneelen ausgestatteten Unterrichts pavillon bereits bis zum Modell entwickelt – und damit die Jury zur Einführung eines neuen Sonderpreises „Kreatives Lernen“ veranlasst.